

Das Thema Geoengineering beunruhigt mich

Zugesandt von Bruno

Am 16.März 2023 ist unser Leser Bruno auf uns zugekommen mit einer Email, welches er kurz davor an die folgenden Natur- und Umweltschützer gesandt hat:

Empfänger

- jonas.schmid@wwf.ch,
- schweiz@greenpeace.org
- mailbox@pronatura.ch
- info@birdlife.ch
- geraldine.eicher@gs-uvek.admin.ch
- info@naturschutz.ch
- d.guarisco@bioterra.ch
- martina.foehn@zhaw.ch
- leo.hug@bluewin.ch
- contact@renovate-switzerland.ch

Geschätzte Natur- und Umweltschützer

Wie Sie bewundere ich die Natur in ihrer Perfektheit. Ich freu mich über jede Mücke die mir begegnet und versuche der Natur respektvoll zu begegnen.

Das Thema Geoengineering beunruhigt mich – nicht nur mich. Philipp Zeller, Dr. Sc. Nat., Dipl. Physiker ETH erklärt den Eingriff in einem Vortrag.

Vortrag zur Forschung zu Wettermanipulation durch Philipp Zeller, Dr. Sc. Nat., Dipl. Physiker ETH, April 2022 im ParaZug, Schweiz:

Ich bitte Sie eindringlich und in aller Höflichkeit, diesem Thema ein paar Minuten zu widmen. Die UVEK bestätigt auf ihrer offiziellen Webseite, dass sie davon Kenntnis

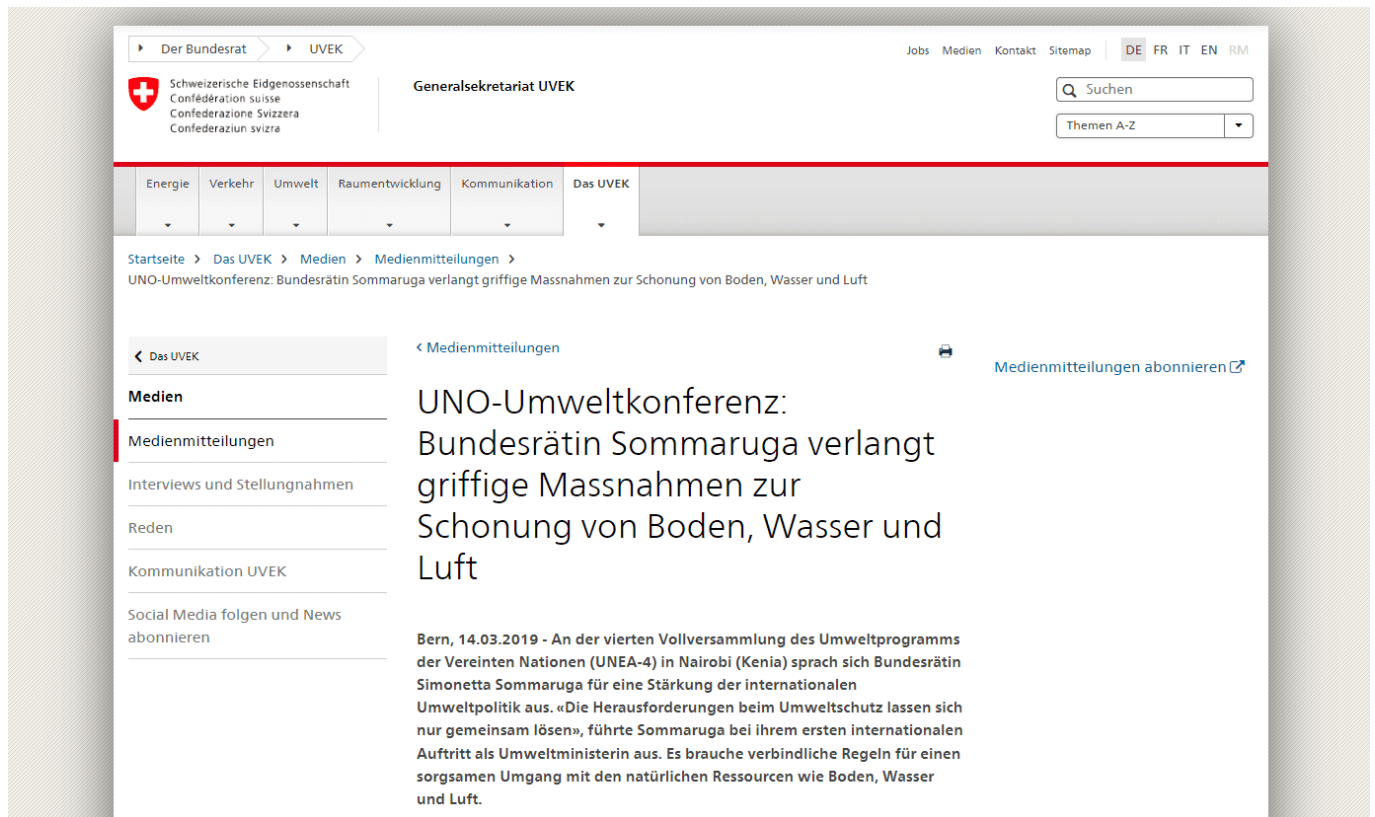
haben.

Als Verschwörung lässt es sich, auch nach dem [Bericht vom 1.3.23 von Watson](#), nicht mehr leugnen. Es findet statt. Wegschauen scheint mir gefährlich – es betrifft uns alle!

Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK (4 Abschnitt)

UNO-Umweltkonferenz:

Ein neues Thema auf der politischen Agenda ist das so genannte Geoengineering. Ein Beispiel für Geoengineering ist das Versprühen von Partikeln in der Stratosphäre, damit die Sonneneinstrahlung kleiner und damit die Erderwärmung abgeschwächt wird. Die Schweizer Delegation beantragte, dass die UNEP die Chancen und Risiken für Geoengineering untersuchen soll. Der Antrag löste eine Diskussion aus. Es gab für diesen Antrag indes keinen Konsens. Die Schweiz wird sich zusammen mit anderen Staaten weiter dafür engagieren, dass die Fakten zur Sprache kommen.



The screenshot shows the official website of the Swiss Federal Office for the Environment (UVEK). The header includes the Swiss flag and the organization's name in four languages: Schweizerische Eidgenossenschaft, Confédération suisse, Confederazione Svizzera, and Confederaziun svizra. The main navigation bar features links for 'Der Bundesrat' and 'UVEK', along with 'Jobs', 'Medien', 'Kontakt', and 'Sitemap'. A search bar and a language selector (DE, FR, IT, EN, RM) are also present.

The breadcrumb trail reads: [Startseite](#) > [Das UVEK](#) > [Medien](#) > [Medienmitteilungen](#). The main headline is 'UNO-Umweltkonferenz: Bundesrätin Sommaruga verlangt griffige Massnahmen zur Schonung von Boden, Wasser und Luft'.

On the left, a sidebar titled 'Medien' lists categories: 'Medienmitteilungen' (highlighted), 'Interviews und Stellungnahmen', 'Reden', 'Kommunikation UVEK', and 'Social Media folgen und News abonnieren'.

The main content area features the title 'UNO-Umweltkonferenz: Bundesrätin Sommaruga verlangt griffige Massnahmen zur Schonung von Boden, Wasser und Luft'. Below the title, the text states: 'Bern, 14.03.2019 - An der vierten Vollversammlung des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEA-4) in Nairobi (Kenia) sprach sich Bundesrätin Simonetta Sommaruga für eine Stärkung der internationalen Umweltpolitik aus. «Die Herausforderungen beim Umweltschutz lassen sich nur gemeinsam lösen», führte Sommaruga bei ihrem ersten internationalen Auftritt als Umweltministerin aus. Es brauche verbindliche Regeln für einen sorgsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen wie Boden, Wasser und Luft.'

On the right side of the article, there is a link to 'Medienmitteilungen abonnieren' with a printer icon.

[Zur Website des UVEK](#)

Aussage und Bestätigung durch Bundesrätin Sommaruga an der Klimakonferenz in Nairobi 2018

Chemtrails? Bruno schreibt Natur- und Umweltschützer an





Zudem habe ich von meinem Wohnort (Feldbach) zwei Fotos von heute mitgeschickt. Darauf ist deutlich zu sehen, wie sich die „Kondensstreifen“ verhalten und sich zu einer silbergrauen Decke formen.

Folgende Punkte sehe ich als sehr grafierend bei der Anwendung von Geoengineering:

- Insektensterben schreitet rasant voran (*5G könnte dabei auch einen Einfluss haben*)
- wenig Regen, weil der natürliche Verdunstungszyklus durch die Partikel der ausgesprühten Chemikalien gestört/unterbunden wird
- auch auf Mensch, Tier und Natur wird es schädliche Folgen haben

Das Thema ist vielleicht unangenehm. Trotzdem bitte ich Sie, sich die Zeit zu

nehmen um darüber zu recherchieren und sich eine Meinung zu bilden.

Fragen Sie nach beim UVEK.

Wir sind es den Kindern und den nächsten Generationen schuldig genau hinzuschauen und die richtigen Fragen zu stellen.

Herzlichen Dank dass Sie sich die Zeit nehmen.

Mit freundlichen Grüssen

Informationen zu Haarp

[Movies zum Download \(Zip\)](#)